

Gemeindebrief

der katholischen Gemeinde Sankt Engelbert
in der Pfarrei St. Barbara Mülheim an der Ruhr



Sonntag, 2. Februar A. D. 2014

A / Fest DARSTELLUNG des HERRN

Nr. 6 / 2014

1. Lesung: Mal 3, 1–4

2. Lesung: Hebr 2, 11–12.13c–18

Evangelium: Lk 2, 22–40

Augen auf für Gottes Nähe

S. Röhring



**Woran
erkennen
wir ihn?**

Darstellung des Herrn: Das ist kein großer und herrlicher Auftritt eines Stars, sondern die Entdeckung der ungewöhnlichen Gottesnähe im Gewöhnlichen und Normalen. Auch uns, unseren Händen, wird Er in der Eucharistie anvertraut. Das ist nur ein flüchtiger Augenblick. Gott überlässt sich uns und will nicht von uns lassen. Meine Hände dürfen ihn anfassen. Er hofft auf meinen Augenaufschlag. Lassen wir das Weihnachtslicht nicht verglimmen, lassen wir diese umwerfend schöne Begegnung nicht einfach hinter uns.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag, 2. Februar A. D. 2014 – Fest DARSTELLUNG des HERRN

Samstag	1. 2. 2014	10.30 Uhr	Mariahilfkapelle, Stift	Vorgezogene Festmesse
SONNTAG	2. 2. 2014		Mariae Lichtmess	DARSTELLUNG des HERRN
		10.00 Uhr	Engelbertuskirche	Festmesse m. Kerzenweihe u. Blasiussegen
		19.00 Uhr	Auferstehungskirche Heilig Kreuz	Festabendmesse für Mülheimer Christen
Montag	3. 2. 2014			Hl. Blasius, Bischof
		9.00 Uhr	Engelbertuskirche	Frauenmesse m. Blasiussegen
Mittwoch	5. 2. 2014			Hl. Agatha, Märtyrin in Catania
		9.15 Uhr	Mariahilfkapelle, Stift	Hl. Messe
Freitag	7. 2. 2014			
		16.00 Uhr	Heilig-Kreuz-Krypta	Eucharistische Anbetung
		18.30 Uhr	Heilig-Kreuz-Krypta	Rosenkranzgebet
		19.00 Uhr	Heilig-Kreuz-Krypta	Abendmesse mit sakramentalem Segen
Samstag	8. 2. 2014			
		10.30 Uhr	Mariahilfkapelle, Stift	Vorgezogene Sonntagsmesse
SONNTAG	9. 2. 2014			5. SONNTAG im JAHRESKREIS
		10.00 Uhr	Engelbertuskirche	Gemeindemesse – Familienmesse
		19.00 Uhr	Auferstehungskirche Heilig Kreuz	Abendmesse für Mülheimer Christen

Kollekten

Heute ist die **Baukollekte für die Bauaufgaben und –vorhaben der Gemeinde.**

Zugleich ist Türkollekte für das MISEREOR-Projekt „Butterflie“ gegen Kinderarmut.

Am nächsten Sonntag ist bei uns die nachgeholte **Caritaskollekte zum Caritas-Opfertag**, von deren Erlös ein Drittel für die Arbeit der Gemeindec Caritas vor Ort verbleibt.

Kollektenergebnis

Reinigungskostenkollekte: 226,- €

Allen Gebern ein herzliches Vergelt's Gott!

Amtliche Mitteilungen

Öffnungszeiten des Gemeindebüros!

Vom 3. – 14. 2. 2014 ist das Gemeindebüro geschlossen; vom 24. 2. – 7. 3. 2014 nur dienstags und mittwochs geöffnet.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro Sankt Barbara, Telefon 71313 oder 94059661, E-Mail sekretariat@barbarakirche.de oder unsere E-Mail-Adresse (s. u.). Vielen Dank.

Weihnachtskrippe i. R.

Mit dem Fest der Darstellung des Herrn endet nun der Weihnachtsfestkreis endgültig, und die Weihnachtskrippe geht in den (einstweiligen) Ruhestand. Allen, die den Krippenaufbau gestaltet und den Abbau mit gestemmt haben, unser aller herzliches Dankeschön!

Bischofswort und Brief des Pastors

Mit einem deutlichen Hinweis auf die Zukunftsperspektiven im Bistum Essen wendet sich Ruhrbischof Dr. Franz-Josef Overbeck an sein Bistum. Das Bischofswort liegt aus und sollte persönlich gelesen und bedacht und in allen Gruppierungen besprochen werden. Im Internet steht auch eine Hörversion [<http://bistum-essen.de/bischofswort/index.html#Papst>] bereit. Im letzten Gemeindebrief war ein Brief des Pastors eingelegt. Restexemplare liegen aus; er ist auch unter der Rubrik „Gemeindebrief“ im Internet eingestellt.



**Unsere Gemeindebücherei –
immer ein interessanter Treffpunkt:**

Unsere Öffnungszeiten:

Montag: 17.00 – 18.00 Uhr
Sonntag: 11.15 – 12.30 Uhr

TERMINE



Montag, 3. Februar



Frauenbund – Frauenmesse

um 9 Uhr in der Engelbertuskirche; anschl. Frühstück und Jahresrückblick.



KOLPING

Kolpingfamilie Mülheim–Dümpten

Die Kolpingfamilie in der Pfarrei St. Barbara

Wir feiern um 19.15 Uhr die **Gemeinschaftsmesse** in der Barbarakirche; anschl. spricht Präses Pastor Michael Clemens im **Religionsgespräch** im Pfarrheim, Schildberg 93, mit uns zum Thema „Ist die katholische Kirche mit ihrer Sexualethik auf dem Holzweg? Der Mensch als Gottes Geschöpf – oder: Sex, Mainstream, Glück?“. Herzliche Einladung!

Dienstag, 4. Februar

TaiChi QiGong – Meditation in der Bewegung

10 – 11.30 Uhr, Sporthalle TV Einigkeit, Wenderfeld 74



AJA – Wanderung

Treff um 12:45 Uhr Hbf Buchhandlung.



Gymnastik für Frauen

18.30 Uhr im Sankt Engelbertus-Stift.

Um 18.30 Uhr treffen sich die **Liturgischen Dienste** (Gottesdienstleiter, Kommunionhelfer, Lektoren) zur Absprache ihrer Dienste.

Um 19.30 Uhr trifft sich die **Kreuzbund-Gruppe Sankt Engelbert** im Gemeindezentrum.

Um 19.30 Uhr trifft sich die **Gemeinderatsprojektgruppe „Pfarrwallfahrt 2014“** im Gemeindezentrum für die nächsten Planungsschritte.

Mittwoch, 5. Februar



Frauenbund – Vertrauensfrauen

15:30 Uhr Sitzung im Gemeindezentrum.

Donnerstag, 6. Februar



Seniorenachmittag

Kaffeetrinken um 15 Uhr im Gemeindezentrum.



Termine der Kirchenmusik

Mittwoch	18.15 Uhr	Schola
	19.30 Uhr	Kirchenchor
Freitag	16.30 Uhr	Kinderchor
	17.15 Uhr	Canticum Novum

Chorvorstand gewählt

Die Jahreshauptversammlung des Kirchenchors wählte einen neuen, weitestgehend den bisherigen Vorstand, bestehend aus Gabriele Ostwald [Vorsitzende], Erwin Luhnau [stellv. Vorsitzender], Erika Wilhelmi [Kassiererin], Marlies Schneimann [Chorsprecherin], Ursel Weber und Bärbel Wiesel [Notenwarte]; neu gewonnen werden konnte Helga Veutgen [Schriftführerin]. Herzlichen Glückwunsch!

Vorschau



Montag, 10. Februar



AJA – Treffen

um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Dienstag, 11. Februar

Von 10 bis 15 Uhr hält das **Pastoralteam der Pfarrei** einen Studientag.

TaiChi QiGong – Meditation in der Bewegung

10 – 11.30 Uhr, Sporthalle TV Einigkeit, Wenderfeld 74

Tanzen 50+ – Blocktänze in der Gemeinschaft von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.



Gymnastik für Frauen

18.30 Uhr im Sankt Engelbertus-Stift.

Um 19.30 Uhr trifft sich die **Kreuzbund-Gruppe Sankt Engelbert** im Gemeindezentrum.

Freitag, 14. Februar

Nach der **Männermesse** um 19 Uhr in der Heilig-Kreuz-Krypta ist im Pfarrhaus **Männer-Treff**.

NEU! Tanzen 50+ - Blocktänze in der Gemeinschaft, bei denen sich Tänzer/innen alleine vor- und nebeneinander gemeinsam zu verschiedenen Rhythmen bewegen. Dabei werden Bewegungsfreude, Konzentrationsfähigkeit und Geselligkeit gefördert. Hier finden Sie einen aktiven Tanzkreis, in dem viele Tanzformen ausprobiert werden.

Rückfragen an: Leitung: Petra Euler, ☎: 47 53 31 oder Nadine Gauß, ☎: 46 77 006

Nach-gedacht

Unter dieser Rubrik finden Sie hier Nachdenkliches in Kommentar, Hintergrundinformation, Streitschrift

Engelbert I. von Köln – [8] Bischof, Reichskanzler, Herzog – Heiliger?

Engelberts gewaltsamer Tod und das Nachspiel

Im November 1225 reiste Engelbert nach Soest, in seine westfälische „Hauptstadt“, um dort eine Synode abzuhalten und, wie Cäsarius es schreibt, „um das Glück des Friedens zu stiften“. Es ging hierbei wohl entscheidend um den mittlerweile alten Streit mit seinem Neffen Friedrich von Isenberg um die Ausübung der Vogtei über das Reichsstift Essen. Es brachte den Isenberger auf, an vermeintlichen, alten Rechten so grundlegend gerüttelt zu sehen. Da die Isenberger nicht die einzigen waren, die sich nach ihrer Ansicht in „uralten“ Rechten verletzt oder beschnitten sahen oder gar fast schon geschichtliche Ressentiments gegen die bergische bzw. kölnischerzstiftische Vormachtpolitik zu beiden Seiten des Niederrheins pflegten wie die Limburger und Klever, fand sich die Opposition des Adels fast schon wie von selbst.

[Wie sehr Engelbert bemüht war, seine Wertschätzung für die Familie zum Ausdruck zu bringen, zeigte sich darin, dass er im Wissen um Friedrichs Vorbehalte ihm gegenüber dessen Brüder Dietrich zum Bischof in Münster und Engelbert zum Bischof von Osnabrück eingesetzt hatte.]

Friedrichs verletzte Besitzstandswahrung war gleichsam nur der letzte Zündfunke, um ein Komplott zur Tat werden zu lassen. Mitten in seinem angestammten Territorium, in einem Hohlweg bei Gevelsberg, lauerten die Mannen der Opponenten dem Erzbischof auf, der am 8. November die Kirche in Schwelm zu weihen vorhatte. Sein Tross war schon vorausgezogen, um in Schwelm alles vorzubereiten, so dass die Attacke bei Gevelsberg nur noch ein kleines Häuflein treuer Begleiter bei Engelbert traf. Es entwickelte sich ein heftiges Gefecht, denn Engelbert war für seine Zeit ungewöhnlich stattlich, groß und kräftig.

[Eine 1979 vorgenommene gerichtsmedizinische Untersuchung der Gebeine ließ auf ca. 180 cm Körpergröße und ca. 40–50 Knochenverletzungen schließen.]

Engelbert wird sich mit allen Kräften gewehrt haben, so dass der wohl ursprüngliche Plan, ihn festzusetzen, um Zugeständnisse und möglicherweise Geld zu erpressen, nicht aufging, sondern es zu sei-

nem gewaltsamen Tod kam. Den ihn begleitenden Mönchen blieb schließlich nur, den Leichnam an würdige Stätte zu bringen, um die Totenwache zu halten.

Die Bestürzung über die Nachricht von Engelberts gewaltsamem Tod war groß. In Altenberg versorgte man den Toten und geleitete den Leichnam nach Köln in den Dom, um dort Abschied zu nehmen. Wie damals üblich, trennte man das Fleisch vom Skelett und bestattete letzteres in einem Schrein, um es für Anklage und Prozess vor den König nach Frankfurt zu bringen.

Bereits am 15. November wählte man den Bonner Propst Heinrich von Mylenark zum Nachfolger, der sich mit aller Kraft für Sühne und Heiligsprechung einsetzte. Cäsarius wurde mit der Hagiographie beauftragt, König Heinrich VII. belegte Friedrich von Isenberg mit dem Bann, den der päpstliche Legat Konrad von Porto anschließend in Mainz bekräftigte. Am 27. Dezember wurde Engelbert in der Stephanskapelle des Kölner Doms beigesetzt.

Die meisten der am Komplott beteiligten Adligen konnten sich in irgendeiner Weise davon distanzieren, Friedrich von Isenberg gelang dies weder in dem oben erwähnten Konzil in Mainz noch bei seiner Audienz beim Papst. Auf der Flucht wurde er verraten, gefangen genommen und am 23. November 1226 in Köln öffentlich hingerichtet.

Vermutlich lag ein Umbruch eh in der Luft, aber Engelberts Tod hinterließ nach seinem starken Leben eine Leerstelle, die sich, historisch gesehen, alsbald zu füllen begann. Die aufstrebenden Patrizier und Zünfte entledigten sich geistlicher und adliger Vorherrschaft u. a. mit der Finanzkraft des Handels. Der naturgemäß ohne Nachkommen Verblichene hinterließ einen Sog, der die Limburger, die ja mit den Isenbergern durch Heirat verwandt waren, bis in unser Mülheim hinein holte, obwohl der „Bergische Löwe“ (nach meiner Sicht) bis heute sogar das aktuelle Stadtwappen ziert. Und während Schloss Broich und das Zisterzienserinnenkloster „Maria Saal“ (Saarn) noch stumme Zeugen bergischer und Engelberter Präsenz und Bedeutung in unserer Stadt sind, schauen Schloss Styrum und der Stadthof der Limburger, der heutige Altenhof, noch prüfend auf die Furt, die der berühmte Hellweg zwischen Kirchenhügel und Schloss miteinander verband.

Obwohl scheinbar fern vom Bergischen Land, gehören wir geologisch, geografisch und historisch als Vorposten dazu, verbunden mit Engelbert, Erzbischof von Köln und Herzog von Westfalen.

Fortsetzung folgt

Möchten Sie mit uns in Information und Kommunikation in Verbindung sein und bleiben? Dann ordern Sie den
Newsletter Sankt Engelbert unter newsletter@sankt-engelbert.de

Kath. Gemeinde Sankt Engelbert • Engelbertsstr. 47 • 45473 Mülheim an der Ruhr • ☎ 40963080 • Fax 409630819

E-Mail: gemeinde@sankt-engelbert.de – Internet: www.sankt-engelbert.de – Internet-Portal: www.barbarakirche.de

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 9 Uhr – 12 Uhr; Dienstag: 10 – 12 Uhr

Redaktion: Pastor Michael Clemens (verantwortlich) – Bärbel Sprenger – Andrea Olthoff

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Mittwoch, 5. Februar 2014